



Kooperationsprojekt: Regionalpark Saale-Ilm-Unstrut

Kooperationspartner: Burgenlandkreis
Stadt Jena
Saale-Holzland-Kreis
Kreis Weimarer Land

mit Unterstützung der LEADER-Aktionsgruppen:
LAG Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
RAG Weimarer Land-Mittelthüringen e.V.
RAG Saale-Holzland e.V.

Durchführungszeitraum: November 2019 bis März 2020

anteilige Gesamtkosten Burgenlandkreis: 17.429,53 Euro (brutto)
Förderung: 15.686,57 Euro

Die Region Saale-Ilm-Unstrut im Herzen Mitteldeutschlands, geprägt von den drei namengebenden Flüssen, den Hanglagen und Weinanbaugebieten sowie der gemeinsamen kulturgeschichtlichen Entwicklung und der zahlreichen national und international bedeutenden Kulturgüter, bildet eine einzigartige Fluss- und Kulturlandschaft. Aufgrund dieser verbindenden Elemente und der gemeinsamen Entwicklung haben die Anreinerkommunen und Landkreise, wie die Stadt Jena, der Saale-Holzland-Kreis, der Kreis Weimarer Land und der Burgenlandkreis – mit Unterstützung der Regionalen Aktionsgruppen Weimarer Land-Mittelthüringen e.V. und Saale-Holzland e.V. sowie der Lokalen Aktionsgruppe Naturpark Saale-Unstrut-Triasland ein gemeinsames LEADER-Kooperationsprojekt entwickelt.

Eine erste Projektskizze zu einem geplanten Regionalpark Saale-Ilm wurde bereits 2014 von den Thüringer Partnern erarbeitet, 2015 eine erste Absichtserklärung unterzeichnet, seit 2016 werden gemeinsame Anstrengungen unternommen das Projekt voranzubringen und weiterzuentwickeln, welche 2018 in einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung mündeten und um die Region Unstrut erweitert wurde.

Im ersten Schritt wurde eine Machbarkeitsstudie als gemeinsame konzeptionelle Grundlage zur länderübergreifenden Umsetzung des Regionalpark-Projektes erarbeitet.

Im Rahmen der Studie wurde geprüft, ob ein gemeinsamer Regionalpark Saale-Ilm-Unstrut als übergreifende Kooperationsform passende Struktur für die genannten Zielsetzungen bilden kann. Dabei wurden Potenziale und Möglichkeiten sowie mögliche Lösungsansätze für das weitere Vorgehen der Akteure in der Region aufgezeigt, gemeinsame Leitvorstellungen und Ziele formuliert, mögliche Aktivitäten und Projekte ermittelt sowie eine sinnvolle Organisationsstruktur abgeleitet.

Die Kooperationspartner streben den Schutz, die gemeinsame Weiterentwicklung und bessere Erschließung des gesamten Kulturraumes für Einheimische, Naherholungssuchende und Touristen an.

Die Studie betrachtet den ganzheitlichen Ansatz der ökologischen, ökonomischen und sozialen nachhaltigen Entwicklung der Region, Chancen und Lösungswege zur Sicherung und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaften sowie zur sinnvollen Weiterentwicklung der vorhandenen Qualitäten und Strukturen. Dabei sind die Ziele der Kooperation die



Lokale Aktionsgruppe
Naturpark Saale-Unstrut-Triebland



Verbesserung der Wahrnehmung der Qualitäten der Region nach innen und nach außen, die Sicherung und Weiterentwicklung der vorhandenen Vielfalt und Einzigartigkeit der landschaftlichen und kulturhistorischen Potenziale, die Region für Einheimische und Besucher auf attraktiven Wegen zu erschließen und erlebbar zu machen sowie die Region insgesamt für Ansiedlungen, Arbeit und Beschäftigung sowie Tourismus und Wirtschaft attraktiver zu gestalten.

Das Kooperationsprojekt fand im März 2020 seinen Abschluss mit der Fertigstellung der Machbarkeitsstudie und bildet somit die Basis für eine mögliche zukünftige länderübergreifende Zusammenarbeit.